

Helga Schubert

Die Welt da drinnen

Die Welt da drinnen. Eine deutsche Nervenlinik und der Wahn vom „unwerten Leben“. Dem Buch liegen Akten von 179 Patienten der Schweriner Nervenlinik zugrunde, die 1941 ermordet wurden. Nach der Wende 1990 hat sie Helga Schubert ausgewertet und ein „einzigartiges Stück Literatur“ vorgelegt. Sie folgt den Schicksalen einzelner Opfer vor und während ihrer Einlieferung in die Klinik, aber auch den Werdegängen der Ärzte, die sich dem Tötungsauftrag aus der Zentrale Tiergartenstraße 4 verschrieben hatten oder sich ihm widersetzen. Das Buch sucht zudem eine Anbindung an aktuelle Debatten um Sterbehilfe und Gendiagnostik.



Einladung zur Lesung und Diskussion

Freitag, 22. November 2013 um 19:00 Uhr

Helga Schubert

liest aus Ihrem Buch „Die Welt da drinnen“

Ergänzende Kurzbeiträge von

Dr. Wolfgang Kaiser

Der Beginn des staatlich geplanten Massenmordes

Robert Parzer

Gedenkort T4

Rose Hof

Ein persönliches Schicksal

Musikalische Begleitung Maria Treu

Wir laden herzlich ein – mit anschließendem Imbiss, Wasser & Wein

Gaby & Konrad Kutt | Institut für Nachhaltigkeit in Bildung, Arbeit und Kultur (INBAK)

Trabener Str. 14 b | 14193 Berlin | ÖPNV S-Bhf. Grunewald Bus 186 Bus M19

☎ 030 8915124 | 📞 0173 6014912 | ✉ konrad@kutt.de

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung

Ein freiwilliger Kostenbeitrag von 10,- € ist willkommen.



Biografische Daten

Helga Schubert, Jg. 1940, arbeitete nach ihrem Studium in den Jahren 1963 bis 1987 als klinische Psychologin in Ost-Berlin. Immer mehr widmete sie sich erfolgreich der Schriftstellerei (u.a. „Das verbotene Zimmer“, „Judasfrauen“). Seit 1987 lebt sie mit ihrem Mann, Professor Johannes Helm, in Neu-Meteln nahe Wismar, wo beide einen Kunstsalon führen. Sie erhielt die Ehrendoktorwürde der Purdue Universität in Hammond/USA und u. a. den Hans-Fallada-Preis.

Dr. Wolfgang Kaiser war als Historiker u. a. tätig in der Ausstellung des Deutschen Bundestages „Wege-Irrwege-Umwege“ im Deutschen Dom und hat diverse Seminare zu den Themen Holocaust und „Euthanasie“, insbesondere mit jungen Menschen durchgeführt.

Robert Parzer arbeitet als Historiker im Rahmen des Projekts „Gedenkort T4“ und berichtet über die Entwicklung und den Stand der Arbeiten am Mahnmal T4 neben der Philharmonie.

Rose Hof berichtet über das Schicksal ihres im Rahmen der „Euthanasie“ ermordeten Urgroßvaters.

Diese Veranstaltung ist Teil einer internationalen Lernpartnerschaft, dem Grundtvig-Projekt „Negative Body Image“ (Negative Körperbilder junger Menschen in der Berufsbildung).

Postkarte

Wir laden herzlich ein zur
Lesung am 22.11.2013 um 19:00 Uhr

[INBAK Gaby & Konrad Kutt | Trabener Straße 14b | 14193 Berlin](#)